

Wirtschaft / Beruf, Bildung und Karriere | 05

Mehr Liegestühle für die Alpen

SEITE 7



Entwerfen Sie zusammen mit Ihrem/r Partner/in ein Werbeplakat zum Thema „Die Alpen sind in!“. Berücksichtigen Sie dabei die folgenden Stichpunkte.

- > Rundreisen
- > Snow-Fun-Parks
- > Naturbelassenheit
- > immer mehr Liegestühle auf Sonnenterrassen
- > Wohlfühlurlaub (Wellness und Kulinarik)
- > Sport (Wandern, Skifahren, Klettern, Mountainbiken)

Viele Ideen finden Sie unter www.austria.info/de/service-fakten/uber-osterreich/osterreichs-landschaften



r Fun-Park, -s > Vergnügungspark | *etw. in Szene setzen* > *etw.* in der Öffentlichkeit präsentieren, darstellen

Essen landet im Müll

SEITE 7



Finden Sie die Zahlen im Artikel und schreiben Sie die passende Information dazu auf.

- > 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel ...
- > 42 Prozent ...
- > 39 Prozent ...
- > 14 Prozent ...
- > 157 000 Tonnen Lebensmittel ...
- > 400 Euro ...

KIDS: ERST SÜßES, DANN SAURES

SEITE 7

PRÜFUNGSVORBEREITUNG B1

JUGEND



Interview deine Partner/innen zum Thema: „Was wünschst du dir im Supermarkt und wie kaufst du gern ein?“. Erstell dann eine Statistik und präsentier sie im Plenum.

- > Was wünschst du dir im Supermarkt? Kreuze die entsprechenden Punkte an.
- Probierstation für Süßes
 - Spielecken
 - mehr Pickerl-Aktionen
 - mehr Kinderprodukte
 - Mini-Einkaufswagen
 - Infos über gesunde Ernährung
- > Wie kaufst du gern ein? allein nicht allein
- > Mit wem gehst du gern einkaufen?

- > Macht dir Einkaufen Spaß? ja nein



s Pickerl, -n (Ö) > Aufkleber | s Einkaufswagen, -n (Ö) > Einkaufswagen

Rund um die Uhr arbeiten?

SEITE 7



Verbessern Sie den Text mit Hilfe des Artikels.

Laut einer Anfrage der Arbeiterkammer gibt es immer mehr Arbeitgeber mit solchen Verträgen; selten zu deren Nachteil. All-in-Verträge decken scheinbar alle arbeitsrechtlichen Ansprüche ab und bringen dem Arbeitnehmer zumeist nur Vorteile. Neben dem flexiblen Grundgehalt zahlt das Unternehmen meist einen fixen Überstundenzuschlag. Wenn die Beschäftigten weniger Überstunden machen als vertraglich vereinbart, bleiben diese oftmals unbezahlt. Sie arbeiten gegen Entgelt für die Firma und auf Kosten der eigenen Gesundheit. Wer einen All-in-Vertrag hat, arbeitet nicht so oft in der Freizeit, im Urlaub oder im Krankenstand.



pauschalieren > abrunden, aufrunden

Mit der Macht der Bildung Menschenrechte stärken

SEITE 8



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, welche der folgenden Aussagen (A, B oder C) korrekt ist.

1. Nach den Terroranschlägen in Brüssel ...
 - A) sind Extremismus und Radikalisierungen die größten Herausforderungen geworden.
 - B) herrscht Panik in allen europäischen Ländern.
 - C) sucht man nach europäischen Werten.
2. Die Organisation „TeamFreiheit“ arbeitet intensiv ...
 - A) mit bekannten Persönlichkeiten aus ganz Europa zusammen.
 - B) an Schulen und versucht Schüler/innen für das Thema Rechtsstaat, Demokratie und Menschenrechte zu sensibilisieren.
 - C) zum Thema Freiheit.
3. Die Bildungsinitiative will ...
 - A) europaweit aktiv werden.
 - B) gegen Politikverdrossenheit bei Jugendlichen ankämpfen.
 - C) gegen Politik demonstrieren.

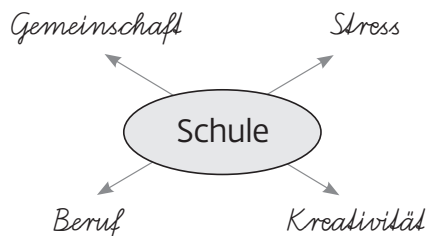
EINE REDE PLANEN UND GESTALTEN



Niveaustufe: B1/B2

1. Cluster

Was bedeutet Schule für dich? Ergänze das Cluster mit einem/r Partner/in.



2. Videoanalyse

Schaut euch den Beitrag zum „Jugend-Redewettbewerb 2016“ an: www.youtube.com/watch?v=pGxyoV8FM4c, 2016-04-22

1. Worüber spricht Klara Hoffmann?
2. Warum spricht Selina Kraler über das Thema Flucht?
3. Was versteht man unter einer klassischen Rede, einer Spontanrede und einer kreativen Rede?
4. Was macht für dich eine gute Rede aus? (Dramatik, Betonung, Rhythmus, Aussprache, Thema, Gestik etc.)



3. Inhaltsangabe und Textplanung

Eine Rede besteht aus den Teilen: Exposition (Eröffnung), Redekern (Hauptteil) und Schluss. Notiere, was du sagen möchtest, und achte dabei auf die Fragen:



1. Was ist mir wichtig?
2. Was will ich den Leuten sagen? Was ist mein Ziel?
3. Wer ist mein Publikum?

4. Redemittel zuordnen

Kennst du alle Redemittel? Ordne die Redemittel der Exposition (1), dem Redekern (2) und dem Schluss (3) zu.

(1) Exposition	(2) Redekern	(3) Schluss

- A) Zusammenfassend möchte ich sagen/kann gesagt werden, dass ...
- B) In Bezug auf würde ich sagen, dass ...
- C) Sehr geehrte Damen und Herren/Meine Damen und Herren, ...
- D) Das heutige Thema ist ...
- E) Damit bin ich am Ende meines Referates.
- F) Ich finde/denke, dass ...
- G) Haben Sie noch irgendwelche Fragen?
- H) Ich spreche heute über ...
- I) Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
- J) Ich vertrete folgenden Standpunkt ...
- K) Ich habe meinen Vortrag in drei Teile gegliedert: ...
- L) Ich fasse zusammen: Sie haben gesehen, dass ...
- M) Liebe Freunde, ...
- N) Ich möchte ich noch einmal kurz die wichtigsten Punkte zusammenfassen:
- O) Meiner Auffassung/Ansicht/Meinung nach ...
- P) Ich bin der festen Überzeugung, dass ...

5. Spontanrede

Zieh ein Thema, zudem du spontan 2 min ohne Unterbrechung vor Publikum sprechen sollst. Versuche deine Rede möglichst witzig zu gestalten. Die Vorbereitungszeit beträgt max. 5 min.

- > Warum fahren Frösche gerne mit dem Auto?
- > Warum trinken Katzen niemals Orangensaft?
- > Sind Kinder gute Politiker?
- > Warum ist Deutsch so verdammt schwer?
- > Warum wachsen Ohren nicht am Bauch?
- > Warum möchte ich nicht Justin Bieber heiraten?
- > Warum ist das Gras grün?

Anweisungen für Unterrichtende	Zeitplan	Fertigkeit	Inhalt	Methode	Material	Sozialform
	10 min	Hören	Die Lehrperson stellt den Teilnehmer/innen (TN) den Ablauf des Projekts Redewettbewerb“ zum Thema Schule vor.	Programm-vorstellung		Frontalunterricht
	15 min	Sprechen Schreiben	Die TN ergänzen das Cluster zum Thema Schule, um ihr Thema zu finden.	Themenfindung	Arbeitsblatt	Einzelarbeit, Gruppenarbeit
	15 min	Hören, Schreiben, Sprechen	Die TN analysieren den Beitrag zum Thema „Jugend-Redewettbewerb 2016“ und beantworten die Fragen. www.youtube.com/watch?v=pGxyoV8FM4c	Filmanalyse	Arbeitsblatt, Internet, Projektor	Gruppenarbeit
	10 min	Schreiben,	Die TN erstellen mithilfe eine Inhaltsangabe für ihre Rede.	Textplanung	Arbeitsblatt	Einzelarbeit
	10 min	Schreiben,	Die TN lernen sprachliche Mittel kennen, die ihnen beim Gestalten einer Rede helfen sollen.	Zuordnung	Arbeitsblatt	Einzelarbeit, Plenum
	20 min	Sprechen	Den TN werden nun Themen ausgeteilt, zu denen sie aufgefordert werden, spontan mind. 2 min zu sprechen. Die Rede soll möglichst humorvoll gestaltet werden.	Freie Rede, Rhetorikübung	Kärtchen mit Themenvorschlägen	Einzelarbeit, Plenum
	10 min	Sprechen	Die TN werden aufgefordert bis zur nächsten Stunde ihre Rede zu schreiben und vorzubereiten. Die Lehrperson sollte – bevor die Reden gehalten werden – die Texte korrigieren.	Besprechung der Hausübung	Arbeitsblatt als Hilfestellung	Einzelarbeit

08 | **Beruf, Bildung und Karriere / Zusammenleben****Mit Äpfeln und Birnen rechnen lernen**

SEITE 9



Lesen Sie den Artikel und entscheiden Sie, ob die Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Kinder haben zum Teil große Wissensdefizite im Bereich der Natur. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Sozialkompetenz wird durch Unterricht im Garten nicht verbessert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Durch eine andere Umgebung verbessert sich die Lernfähigkeit der Schüler/innen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Mithilfe des Gartens und der Natur können im Unterricht anschauliche Beispiele präsentiert werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Essgewohnheiten der Kinder werden nicht verbessert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Wie jugendliche Flüchtlinge in berufsbildenden Schulen lernen

SEITE 9



Was waren Ihre Lieblingsfächer in der Schule? Nummerieren Sie die Fächer nach Beliebtheit von 1-10 und vergleichen Sie in der Gruppe. Hatten Sie alle Fächer in der Schule?

- ___ Fremdsprache
- ___ Geschichte
- ___ Geografie
- ___ Mathematik
- ___ Naturwissenschaften
- ___ Handwerkliche Fächer
- ___ Informatik
- ___ Sport
- ___ Religion
- ___ Literatur

Flüchtlingskind (7) aus dem Irak mischt Kunstszene kräftig auf

SEITE 9



Finden Sie mit einem/r Partner/in für die Adjektive eine Beschreibung und Übersetzung.

Adjektiv	Beschreibung	Übersetzung
farbenfroh		
fein		
renommiert		
humanitär		
dankbar		

Teilnehmerrekord bei „Klasse im Boot 2016“

SEITE 9



Beantworten Sie die Fragen zum Artikel.

- Um welches Rennen handelt es sich im Artikel?
- Wie viele Schulen nehmen an diesem Rennen teil?
- Wie lange dauert das Rennen?
- Welche Schulstufen können am Rennen teilnehmen?

Gesichter des Zusammenlebens

SEITE 10



Verbinden Sie, was zusammengehört und schreiben Sie die fertigen Sätze dann auf!

- Alle sagen,
 - Ich studiere,
 - Mein Sohn macht immer,
 - Sie macht immer,
 - Ich lese alles,
 - Wir kaufen nichts,
- A) was er will.
B) was in der Zeitung steht.
C) was sie denken.
D) was mich interessiert.
E) was wir nicht brauchen.
F) was die Eltern ihr sagen.

Gesichter des Zusammenlebens

SEITE 10



Hören Sie das Interview mit Jafaar und entscheiden Sie, ob folgende Aussagen richtig (R) oder falsch (F) sind.

- | | R | F |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Jafaar ist mit 17 Jahren von Syrien nach Österreich gekommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Er hat an einem Kurs in Österreich teilgenommen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Es dauerte weit mehr als zwei Monate, bis er in die Schule gehen konnte. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die ersten Tage in der Schule waren für Jafaar sehr lustig. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Mitschüler/innen haben ihm beim Deutschlernen geholfen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Jafaar mag alle Fremdsprachen außer Französisch. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Nach der Schule möchte er sicher Journalist werden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |